

ENDEL SÖGEL 60

Am 17. Juni feierte der Verdiente Wissenschaftler der Estnischen SSR, der Direktor des Instituts für Sprache und Literatur der Akademie der Wissenschaften der Estnischen SSR, Endel Sögel, seinen 60. Geburtstag.

Der Jubilar wurde 1922 in Vastseliina im Gebiet Võrumaa geboren, besuchte die dortige Grundschule und eignete sich in Petseri die Mittelschulbildung an. 1940 wurde er als Mitglied in die Kommunistische Partei Estlands aufgenommen. Am Großen Vaterländischen Krieg nahm er vom Anfang bis zum siegreichen Ende teil und marschierte in den Reihen des Estnischen Schützenkorps von Velikije Luki bis Kurland. Für seine Gefechtsverdienste erhielt er den Orden «Roter Stern» (1942), den Orden des Vaterländischen Krieges II. und I. Klasse (1944) und mehrere Medaillen.

Endel Sögel begann seine wissenschaftliche Arbeit 1950—1952, als er im Bildungsministerium der ESSR arbeitete. In der gleichen Zeit war er Fernstudent an der Staatlichen Universität Tartu und anschließend im Tallinner Pädagogischen Institut.

1951 nahm man ihn in den Schriftstellerverband der ESSR auf. Im folgenden Jahr wurde er als wissenschaftlicher Sekretär des Instituts für Sprache und Literatur eingesetzt und übernahm 1953 die Leitung der Abteilung für Literatur. Nach der Verteidigung seiner Forschungsarbeit «Eesti kirjanduse ajaloo küsimusi» («Probleme der Geschichte der estnischen Literatur») wurde ihm 1962 der wissenschaftliche Grad eines Kandidaten der Philologie zuerkannt. Die Abteilung für die Geschichte der estnischen Literatur leitete er bis 1965 und trat die Stelle des stellvertretenden Direktors des Instituts an. 1968 wurde er zum Direktor des Instituts gewählt.

Ausgehend von der Spezifik der vor-



liegenden Zeitschrift kann man nicht auf die literaturwissenschaftliche Tätigkeit von Endel Sögel, die mit allen Perioden der Geschichte der estnischen Literatur verbunden ist, eingehen. Jedoch kann man nicht unerwähnt lassen, daß der Jubilar in Estland und außerhalb (vor allem in Moskau) Redaktionskollegiumsmitglied, Redakteur oder einer der Autoren unzähliger literaturwissenschaftlicher Ausgaben sowie Mitglied oder auch Leiter vieler wissenschaftlicher Räte, Problemkommissionen gewesen ist. In Anerkennung seiner geleisteten Arbeit wurde ihm 1970 der Ehrentitel «Verdienter Wissenschaftler der ESSR» und 1960 der Orden «Rotbanner der Arbeit» verliehen. Als Mitglied des Autorenkollektivs des Sammelbandes «Eesti rahvas Nõukogude Liidu Suures Isamaasõjas 1941—1945» («Das estnische Volk im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945») erhielt er 1980 den Staatspreis der ESSR.

An dieser Stelle haben wir Grund, die Tätigkeit des Jubilars als Organisator der wissenschaftlichen Arbeit besonders in den letzten 14 Jahren als Direktor des Instituts, d. h. als Leiter eines sowjetischen Zentrums der Finnougristik, hervorzuheben. Es ist nochmals zu betonen, daß das Institut für Sprache und Literatur der Akademie der Wissenschaften der ESSR die einzige auf allen Gebieten marxistisch forschende Institution der estnischen Philologie in der UdSSR und im Ausland ist, was schon allein dem Institut eine äußerst große Verantwortung auferlegt. Deshalb ist die umfangreiche Fürsorge von Endel Sögel in bezug auf die Vervollkommnung und Entwicklung der Forschungsgrundlage des Instituts verständlich (das Institut war z. B. das erste Philologieinstitut in der Sowjetunion, das eine eigene EDV-Anlage erhielt). Er hat ernsthafte Anstrengungen betreffs der Aktualität der Forschungsprobleme und der zügigen Veröffentlichung der Forschungsergebnisse unternommen. Das wurde begleitet durch Sorgen bei der Qualifikation der Mitarbeiter und Gewinnung von Nachwuchskräften für das Institut. Er hat seine große Aufmerksamkeit auf die Perspektivplanung der Forschungsarbeit und auf die Vervollkommnung der Organisationsstruktur gelenkt.

Wenn man früher unter Finnougristik einzig und allein die Sprachwissenschaft verstanden hat, so gehört der Jubilar zu denjenigen Wissenschaftlern, die in der Finnougristik die Komplexität der sich mit der Erforschung der finnisch-ugrischen Völker befassenden Wissenschaftszweige (Sprachwissenschaft, Folklore, Ethnographie, Archäologie, Anthropologie, Volksmusik, Literaturwissenschaft) sehen. In diesem Sinne organisierte man auch den 1970 in Tallinn durchgeführten III. Internationalen Finnougristenkongreß, bei dem Endel Sögel während der Vorbereitung und als Generalsekretär des Kongresses sein großes Organisationstalent demonstrierte.

Der Jubilar ist Mitglied des internationalen Finnougristenkomitees, wissenschaftlicher Sekretär des sowjetischen Finnougristenkomitees der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und hat bei der Organisation sowohl des IV. als auch des V. Internationalen Finnougristenkongresses viel Zeit investiert. In Vorbereitung auf den VI. Kongreß (Syktyvkar 1985) ist er

einer der Stellvertreter des Vorsitzenden des Organisationskomitees (der Vizepräsident des Kongresses). Desweiteren war Endel Sögel mit der Durchführung der Symposien der ostseefinnischen Philologie verbunden.

Die Zusammenarbeit des Instituts sowohl mit Forschungszentren der Estnischen SSR als auch mit denen in den Bruderrepubliken ist ständig gewachsen. Enge Verbindungen existieren zu Finnougristen in der VR Ungarn, in Finnland, in Schweden, in der BRD, in der DDR u. a. Bei der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Finnland und der Sowjetunion auf dem Gebiet der Literatur und Folklore nimmt die Arbeitsgruppe, deren Vorsitzender von seiten der Sowjetunion seit Anfang an (1971) Endel Sögel ist, einen besonderen Platz ein.

Die Tätigkeit des Jubilars bei der Entwicklung internationaler Kontakte hat auch außerhalb der Landesgrenzen Anerkennung gefunden. Er ist ausländisches Mitglied der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft (1970) und korrespondierendes Mitglied der Finnischen Literaturgesellschaft (1973). 1981 wurde ihm die anlässlich des 80. Geburtstages des Präsidenten der Republik Finnland, Urho Kekkonen, herausgegebenen Medaille für seine Verdienste bei der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Finnland überreicht.

Mit den Problemen der estnischen Sprache ist Endel Sögel stets eng verbunden gewesen und deshalb ist es selbstverständlich, daß er seit 1973 als aktives Mitglied in der Gesellschaft für Muttersprache tätig ist. *Last not least* hat sich die wirkungsvolle Unterstützung von Endel Sögel für die Redaktion der seit 1965 erscheinenden und international verbreiteten Zeitschrift «Советское финно-угроведение» als durchaus notwendig erwiesen.

Die sehr vielseitige Tätigkeit des unermüdlichen und energischen Mannes, des ausgezeichneten Wissenschaftsorganisations, Endel Sögel, ist im Bereich der Finnougristik im Sowjetland hoch anerkannt. Alle Kollegen des Jubilars und viele Finnougristen beglückwünschen ihn zu seinem Ehrentag und zur Verleihung des Ordens der Völkerfreundschaft.

MADIS NORVIK (Tallinn)